

Schneidwerkzeugmechaniker/in

Besonderheit	Ausbildungsberuf wird zum 1.8.2018 vom neuen Beruf Präzisionswerkzeugmechaniker/in mit den beiden Fachrichtungen Schneidwerkzeuge und Zerspanwerkzeuge abgelöst.
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Schneidwerkzeugmechaniker/innen fertigen und reparieren im Schwerpunkt Schneidmaschinen- und Messerschmiedetechnik vorwiegend manuelle Schneidwerkzeuge aller Art, z.B. Messer und Scheren für Gewerbe, Haushalt, Medizin und Forschung, oder Kufen für Schlittschuhe. Im Schwerpunkt Schneidwerkzeug- und Schleiftechnik stellen sie meist maschinelle Schneidwerkzeuge wie Sägeblätter, Fräser oder Langscherenmesser her.

Sie wenden unterschiedliche Metallbearbeitungstechniken an, z.B. Freiformschmieden, Schleifen und Polieren per Hand, aber auch maschinelle Schleifverfahren wie Plan-, Rund- und Formschleifen. Ggf. erstellen und optimieren sie Programme zur computerunterstützten Steuerung von Werkzeugmaschinen. Zudem reparieren und warten sie die Maschinen, Geräte und Anlagen, in denen die gefertigten Schneidwerkzeuge zum Einsatz kommen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Schneidwerkzeugmechaniker/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- im Maschinen- und Werkzeugbau
- in Handwerksbetrieben, die Schneidwerkzeuge bzw. -geräte herstellen und instand halten

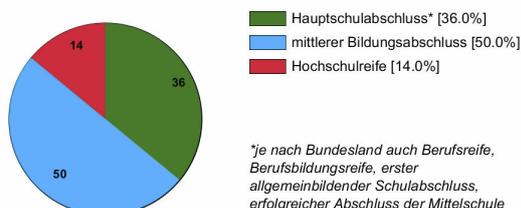
Arbeitsorte:

Schneidwerkzeugmechaniker/innen arbeiten in erster Linie in der Werkstatt (auch in mobilen Werkstätten).

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Polieren von Hand, beim Zuschneiden von Stahl)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Reparieren von Schneidwerkzeugen, bei Wartungsarbeiten an Schneidemaschinen)
- Sorgfalt (z.B. beim exakten Arbeiten nach technischen Zeichnungen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Verbinden von Bauteilen durch Schrauben, Nieten und Löten sowie beim Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen)
- Physik (z.B. zum Aufbauen und Prüfen von pneumatischen und hydraulischen Steuerungen sowie zum Anschließen von elektrischen und elektronischen Bauteilen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 400 bis € 842
- 2. Ausbildungsjahr: € 450 bis € 885
- 3. Ausbildungsjahr: € 490 bis € 957
- 4. Ausbildungsjahr: € 535 bis € 1.012

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

